

Pressemitteilung des Jobcenters Mayen-Koblenz vom 27.11.2018

Sprache ist der Schlüssel zur Integration

Arbeitgeber profitieren von berufsbegleitendem Sprachlernangebot für ihre fremdsprachigen Mitarbeiter

Andernach. „Willkommen!“ – übersetzt in viele Sprachen, so begrüßt ein großes Schild die Besucher der Firma van den Berg Metal in Andernach. Zwei Flüchtlinge aus Eritrea hat Oktay Cömertler in seiner Recycling-Firma eingestellt. Ein Beweggrund war sicherlich auch der eigene Migrationshintergrund. Schnell wurde jedoch klar, dass die beiden fremdsprachigen Mitarbeiter zwar mit viel Spaß und Freude bei der Arbeit sind, fehlende Kenntnisse der deutschen Sprache aber nicht nur die Kommunikation im Betrieb erschwerten. Cömertler wurde bald zum ersten Ansprechpartner der beiden, wenn es auch um private Dinge ging. Wohnungssuche, Bankangelegenheiten etc. gestalten sich schwierig für Menschen, die sich nur sehr eingeschränkt verständigen können.

Da kam der Anruf aus dem Jobcenter Mayen-Koblenz sehr gelegen. Patricia Breitbach und Melina Ehrentraud, Projektkoordinatorinnen im Jobcenter-Projekt INKA-MYK (Innovation, Netzwerk und Kompetenz für Arbeitgeber in MYK), stellten ihm das berufsbegleitende Sprachlernangebot für Arbeitnehmer mit Flucht- und Migrationshintergrund vor. „Die Sprache ist das wichtigste, wenn man Fuß fassen möchte in einer Gesellschaft“, ist Cömertler überzeugt. Und so brauchte er nicht lange zu überlegen und schickte seine beiden Mitarbeiter zu dem fünfwöchigen Kursangebot, einer Kooperation von Jobcenter Landkreis Mayen-Koblenz, Volkshochschule Andernach und Arbeitgebern aus der Region. Zweimal die Woche nach der Arbeit erlernten die Kursteilnehmer nicht nur Fachbegriffe, sondern erhielten auch sprachliches Rüstzeug für den Alltag.

Christoph Kretschmer, Bereichsleiter Projekte im Jobcenter MYK, sieht die Fördermittel sinnvoll investiert. Sein Projektbereich ist unermüdlich im Einsatz zusätzliche Gelder von Land, Bund und Europa zu akquirieren, um im Landkreis MYK passgenaue Projekte für Langzeitarbeitslose und SGB II Leistungsbezieher anbieten zu können.

Wie der Andernacher Recyclingbetrieb sind auch andere Arbeitgeber gerne bereit ihre Mitarbeiter finanziell bei der Verbesserung der Sprachkenntnisse zu unterstützen. Und das zahlt sich für alle aus. Denn: „Sprache ist der Schlüssel zur Integration – nicht nur im Beruf, sondern auch in die Gesellschaft“, weiß Rolf Koch, Geschäftsführer des Jobcenters Landkreis Mayen-Koblenz, aus Erfahrung. In etwa ein Viertel der im Jobcenter MYK betreuten Menschen haben einen Fluchthintergrund.

INKA-MYK ist ein Projekt des Jobcenters Landkreis Mayen-Koblenz und wird finanziert durch das Landessozialministerium sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

Weitere Infos unter: www.jobcenter-myk.de und www.myk-zukunft.de



Die Fa. Van den Berg Metal hat zwei fremdsprachige Mitarbeiter zum berufsbegleitenden Sprachlernangebot geschickt und ist begeistert von der Idee. (Foto: Oktay Cömertler, Geschäftsführer von Van den Berg Metal, 1.v.l., und Rolf Koch, Geschäftsführer des Jobcenters Mayen-Koblenz, 2.v.l.)